

HEIMITO VON DODERER 1896 - 1966

In seinem Tagebuch „Tangenten“ schreibt Doderer in Landshut am 27. Oktober 1949: „In dieser schönen Stadt, wo ich daheim geworden bin und jetzt eifertig arbeite ... überall die gewaltigen Arme der Isar, teilend, rauschend. Gerade an diesem herrlichen Orte gelandet zu sein durch mein Schicksal und seine Kontinuität: wie sich alles fügt, ich hab' nur nötig, die Hebel zu bedienen und weiter zu tun, was getan werden muss.“

Doderer lebte nämlich von 1952 ab bis zu seinem Tod 1966 wochen- und monatelang immer wieder in Landshut bei seiner Ehefrau Emmi Maria, geborene Thoma. In diesem Landshut, dem Doderer einen friedlichen und gelassenen Genius Loci bescheinigte, schrieb er weite Teile seines monumentalen Wien-Romans „Die Dämonen“ und dann vor allem die fertiggestellten sowie die Fragment gebliebenen Teile seines ehrgeizigsten Projektes, den gemäß einer Symphonie konstruierten „Roman No. 7“. In Landshut bei seiner „Mienzi“, wie Doderer seine Ehefrau nannte, fand er die idealen Voraussetzungen für sein Schreiben.

In diesem Jahr wäre Heimito Doderer 105 Jahre alt geworden und es ist das 35. Todesjahr. Gute Gründe, dem bedeutenden Schriftsteller die 5. Landshuter Literaturtage zu widmen.

Die Veranstaltungsreihe vom 8. bis 18. November 2001 will mit Vorträgen namhafter Referenten, mit Ausstellungen, Musik und Lesungen das Leben und Werk Doderers erneut aufzeigen und beleuchten.

Donnerstag, 8. November 2001
19.00 Uhr
Rathausfoyer

Eröffnung der Landshuter Literaturtage
durch Oberbürgermeister Josef Deimer

Vortrag von Bernhard Setzwein, Waldmünchen
„Ein Lyriker könnte Fett ansetzen“
Einerseits Isar, andererseits Donau:
das Hin und Her des Heimito von Doderer.
Bernhard Setzwein war 1998 Empfänger
des Bayerischen Literaturförderpreises.

Freitag, 9. November 2001
19.00 Uhr
Rathausfoyer

Vortrag von Martin Mosebach, Frankfurt
„Der Ritt durch den Drachenwald“
zu Doderers „Ritterroman“
Das letzte Abenteuer.
Sicher ist, dass der Vortrag vom
Martin Mosebach die Sprachbilder
Doderers kunstvoll erläutert.

Sonntag, 11. November 2001
11.00 Uhr
Kleine Rathausgalerie

Matinee mit Vortrag
des Kalligraphen Hans Maierhofer, Regensburg
„Doderer Texte kalligraphisch“

Mittwoch, 14. November 2001
19.00 Uhr
Rathausfoyer

Vortrag von Dr. Gerald Sommer, Berlin
Von Mäderln, Dirndln, Wintermandln.
Spuren Emma Maria Thomas
in den Werken Heimito von Doderers.
Dr. Gerald Sommer ist stellvertretender
Vorsitzender der Heimito von Doderer
Gesellschaft in Berlin.

Donnerstag, 15. November 2001
19.00 Uhr
Rathausfoyer

Vortrag von Bernhard Brenneis,
Oberstaatsanwalt a.D. in Landshut
„Anerkennung eines Lesers“
in Wien aufgewachsen,
in Landshut zur Ruhe gesetzt.

Freitag, 16. November 2001
19.00 Uhr
Rathausfoyer

Vortrag von Dr. Wendelin Schmidt-Dengler, Wien
**„Entwicklungsschübe –
Doderers bayerische Aufenthalte“**
Dr. Schmidt-Dengler ist Ehrenvorsitzender der
Heimito von Doderer-Gesellschaft in Berlin und
Institutsvorstand am Institut für Germanistik
der Universität Wien.

Sonntag, 18. November 2001
10.30 Uhr
Salzstadel

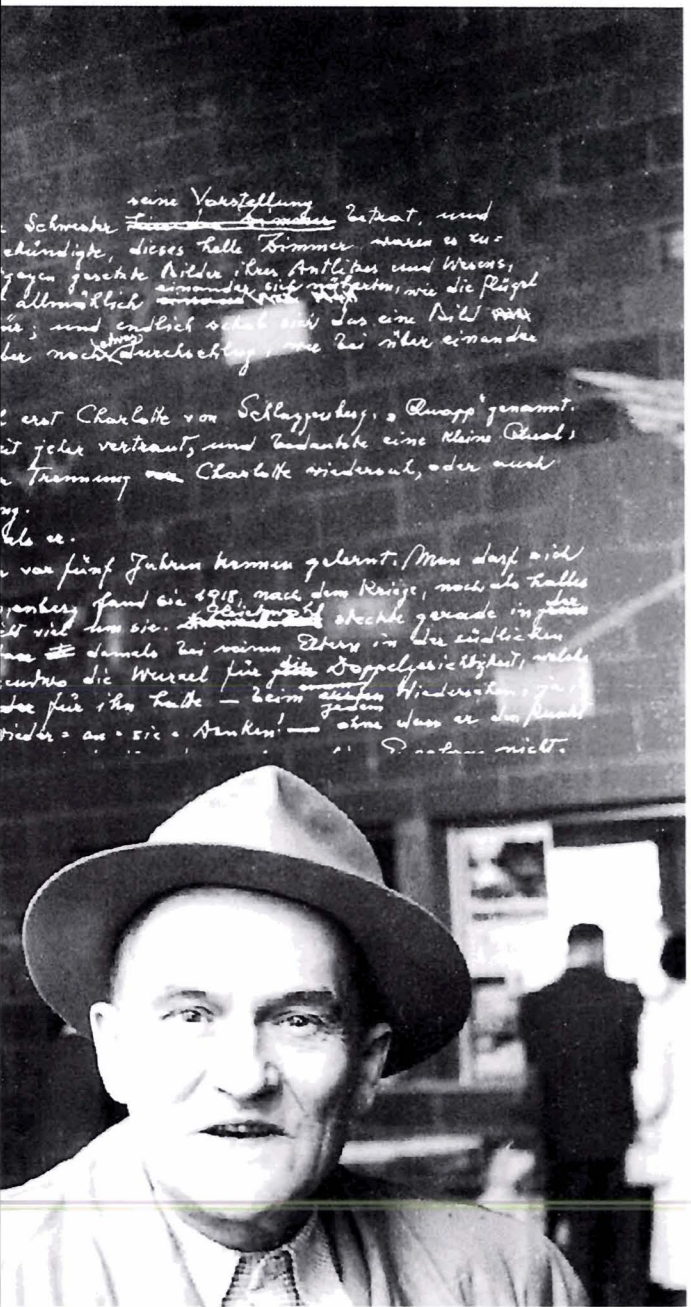
Literaturfrühstück
Die bekannte Schauspielerin („Kanal Fatal“)
Veronika von Quast liest aus dem
Werk Doderers und singt
Lieder von F. Holländer und T. Mackeben.
Am Flügel Barbara Dorsch.

Ausstellung „Doderer kalligrafisch“
Kleine Rathausgalerie
9. - 18. November 2001
Täglich (außer Montag) 14 - 18 Uhr

Der Kalligraf Hans Maierhofer zeigt
mit 30 Schriftbildern, mit Inhalten aus
dem Werk Heimito von Doderers, wie
Schrift und Typografie die Aussage
von Texten beeinflussen kann.

Ausstellung „Die Strudlhofstiege“
Rathausfoyer
9. - 18. November 2001
Täglich (außer Montag) 14 - 18 Uhr

In großformatigen Bildern von Wilhelm
Föckersperger, Eckhard Zylla, Elmar Kohn
und Herbert Willi wird der Roman und das
Bauwerk „Die Strudlhofstiege“ zum Inhalt der
künstlerischen Auseinandersetzung.



seiner Vorstellung
Schwache ~~... ..~~ ~~... ..~~ trat, und
schändigte, dieses helle Zimmer, waren es zu-
gegen gesuchte Bilder ihrer Antlitzes und Wesens;
allmählich ~~... ..~~ wie die Flügel
... .. und endlich sah ich das eine Bild ~~... ..~~
... .. bei mir einander
... ..

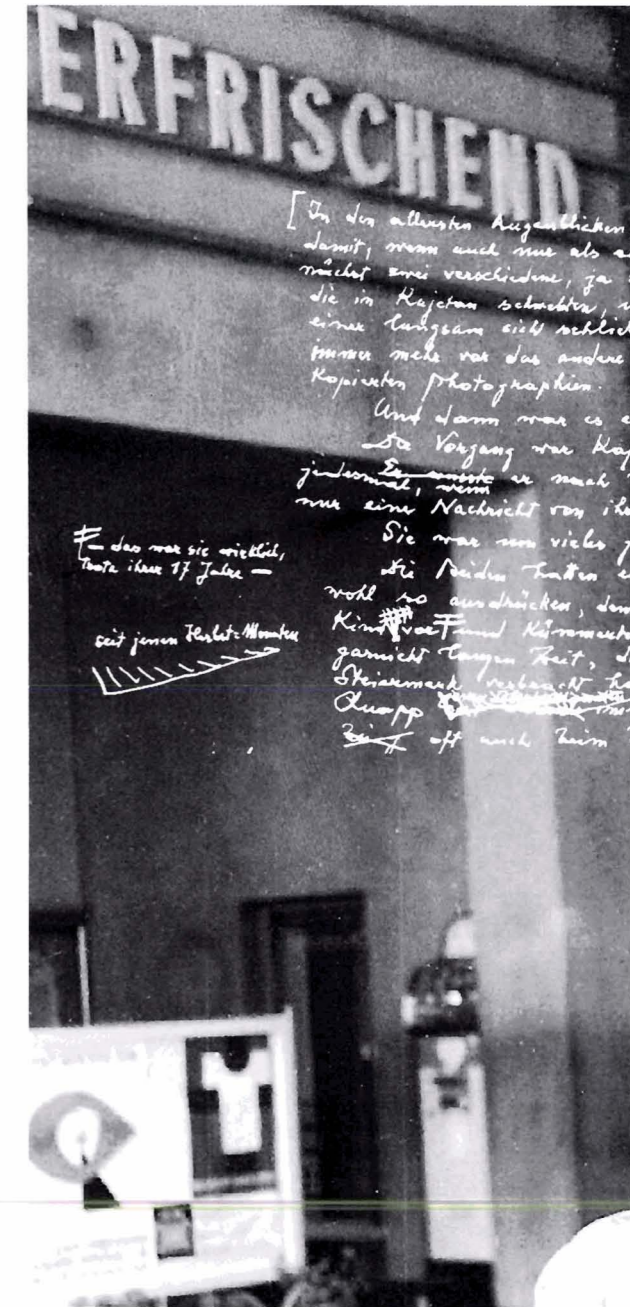
erst Charlotte von Schlagobers, »Quapp« genannt.
... .. und dankte eine kleine Ode,
... .. Charlotte wiederholt, oder auch
... ..

... .. vor fünf Jahren kennen gelernt. Man darf sich
... .. nach dem Reize, noch als halbes
... .. gerade in
... .. im südlichen
... .. die Weisel für ~~... ..~~ Doppelseitigkeit, welche
... .. beim ~~... ..~~ Widerstand, für
... .. - am - Sie - Anker! - ohne dass er das ~~... ..~~
... .. nicht.



Veranstalter:
Stadt Landshut
Hauptamt – Kultur
Altstadt 315
84028 Landshut
Tel. (08 71) 88 16 16
Fax (08 71) 2 45 70
Titelseite: Helmut Stix
Programmgestaltung: Helmut Stix

PROGRAMM



[In den allersten Augenblicken
dauert, man auch nur als a
macht zwei verschiedene, ja
die im Rajetan schaukeln, n
einer langsam sich neulich
immer mehr vor das andere
kopierten Photographien.
Und dann war es e
der Vorgang war klug
... .. er nach
... .. wenn
... .. eine Nachricht von ihm
... .. Sie war nun vieles p
... .. die beiden Tanten e
... .. wohl so ausdrücktes, dem
... .. Kind ~~... ..~~ Katrinas
... .. gar nicht langen Zeit, d
... .. Steiermark, verbrachte in
... .. Quapp ~~... ..~~
... .. off auch zum

... .. das war sie wirklich,
... .. ihre 17 Jahre -
... .. seit jenen Perle-Momenten
... ..

Doderer erfrischend.
Aufgenommen von Dietrich Weber im Landshuter Hauptbah